

**Konzept für die Arbeit im Ganzttag
der Grundschule Huntlosen
für den Start des Ganztags zum Schuljahr 2026/2027**

Grundlage

Mit Beginn des Schuljahres 2026/27 führt die Grundschule Huntlosen ein offenes(freiwilliges) und kostenfreies Ganztagsangebot an drei Wochentagen (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) ein. Grundlage sind folgende Erlasse:

„Die Arbeit in der Ganztagschule“ vom 01.08.2014, Änderungserlass "Die Arbeit in der Ganztagschule" ,Niedersächsisches Kultusministerium, 10.04.2019, Vorgriffsregelungen im Zusammenhang mit der Novellierung des RdErl. d. MK „Die Arbeit in der Ganztagschule“, SVBI 05-2024 und „Die Arbeit in der Grundschule, RdErl.d.MK“ vom 01.08.2012 Änderungserlass "Die Arbeit in der Grundschule", Niedersächsisches Kultusministerium, 26.04.2017, Niedersächsisches Schulgesetz, RdErl "Klassenbildung und Lehrkräftestundenzuweisung an den allgemein bildenden Schulen" sowie den entsprechenden Bezugserslassen

Auf Ratsbeschluss der Gemeinde Großenkneten sollen alle Grundschulen des Schulträgers zu Ganztagschulen werden.

Standortbeschreibung

Der Ort Huntlosen gehört zur Gemeinde Großenkneten und zum Landkreis Oldenburg. Der Ort hat ca. 2000 Einwohner und einen Bahnhof an der Bahnstrecke Oldenburg–Osnabrück, der von der NordWestBahn mit dem RE 18 (Wilhelmshaven – Osnabrück) bedient wird und dem Personenverkehr dient. Huntlosen liegt abseits größerer Straßen; die Anbindung an die Nachbarorte erfolgt ausschließlich über Kreisstraßen. Die nächste Autobahnanschlussstelle befindet sich in der Nachbargemeinde Wardenburg an der A29. Die Umgebung von Huntlosen ist agrarisch geprägt. Im Westen des Dorfes gibt es die Region Hosüne. Sie ist von zwei Waldgebieten umgeben: dem von August Hegeler in den Jahren 1878/79 angepflanzten Hegeler Wald und der „Döhler Wehe“. Huntlosen und seine Umgebung liegen im Naturpark Wildeshauser Geest.

Huntlosen besitzt eine überwiegend zweizügige Grundschule. Seit 2010 existiert am Ort zusätzlich die Freie Humanistische Schule, die nach pädagogischen Konzepten von Maria Montessori, Rebeca Wild und Mauricio Wild unterrichtet.

Unsere Schülerinnen und Schüler kommen überwiegend zu Fuß oder mit dem

Fahrrad / Roller zur Schule. Ungefähr 15 Schülerinnen und Schüler nutzen den öffentlichen Busverkehr. Unsere Anfangs- und Schlusszeiten sind darauf angepasst.

Der Einzugsbereich der Grundschule ist als ländlich durchmischt einzustufen. Durch die neu erschlossenen Baugebiete sind viele Kinder Neubürger in Huntlosen. 2023 besuchten 85 Kinder die Grundschule, aktuell sind es 122. Der Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund liegt bei ca. 25 %, die Tendenz ist steigend.

Beschreibung der Grundschule Huntlosen

Situationsbeschreibung:

-Plan der Schule wegen der Räumlichkeiten, Geschichte des Gebäudes, Spielplatz-

Die Gemeinde Großenkneten unterhält derzeit eine nachschulische Betreuung bis 17:00 Uhr für bis zu 15 Schülerinnen und Schüler unserer Schule. Ein „Pädagogischer Mittagstisch“ mit 15 Plätzen ist in der Küche im Obergeschoss eingerichtet und betreut die Kinder täglich von 12:45 bis 13:15 Uhr.

Dieser soll, nach Wunsch des Schulträgers, durch den Ganzttag abgelöst werden.

Die Grundschule Huntlosen sowie die Elternschaft sehen weiterhin dringenden Bedarf für eine

nachschulische Nachmittagsbetreuung für den Montag und Freitag. Momentan betreut der Familienservice Weser-Ems e. V. die nachschulische Betreuung. Diese muss zusätzlich weiterhin zum Ganzttag angeboten werden, um eine Betreuung der Schülerinnen und Schüler für jeden Schultag erlasskonform zu gewährleisten.

Die Ferienbetreuung der Schulkinder der Grundschule ist durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der nachschulischen Betreuung gewährleistet. Die Zusammenarbeit läuft gut und die Grundschule Huntlosen möchte auch weiterhin gerne mit diesem Partner zusammenarbeiten.

Wie alle Schulen in Niedersachsen ist auch die Grundschule Huntlosen für die Eltern und Kinder in den Unterrichts- und Betreuungszeiten verlässlich.

Die Einrichtung eines Ganztagsangebotes ist aus folgenden Gründen für den Schulstandort sinnvoll:

- um der demographischen Entwicklung entgegenzuwirken und die Attraktivität des Ortes für Familien zu steigern, sind heutzutage Nachmittagsangebote unerlässlich
- Neubaugebiete sind vor allem für Pendler verkehrsgünstig gelegen und meist arbeiten beide Elternteile
- in Huntlosen leben immer weniger Menschen in Großfamilien mit mehreren Generationen zusammen, so dass eine Kinderbetreuung immer seltener z.B. über die Großeltern geregelt werden kann
- analog steigt auch die Zahl der berufstätigen Alleinerziehenden, für die eine Nachmittagsbetreuung unerlässlich ist
- falls keine GTS: mögliche Abwanderung von Schülerinnen und Schülern, wodurch die Zweizügigkeit nicht mehr gesichert wäre
- **der Rat der Gemeinde Großenkneten hat beschlossen, dass alle Grundschulen in Großenkneten ein Ganztagsangebot haben sollen**

Leitbild der Schule:

Die Grundschule Huntlosen hat ihr Leitbild entwickelt. Dieses ist mit dem

Ganztagsangebot kompatibel und lautet wie folgt:

Ein achtsames Miteinander, das von Verständnis und Offenheit, von Rücksicht und

Freundlichkeit geprägt ist, bildet für uns die Grundlage für das Lernen, Lehren und Leben an

unserer Schule.

Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen die Grundschule Huntlosen als die ihre an und identifizieren sich mit ihren Zielen. Wir wollen eine Schule sein, an der sich jeder wohlfühlt. Die Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler haben ein beidseitig offenes Verhältnis zueinander. Die oder der Einzelne bekommt Unterstützung und Hilfe. Die Lehrpersonen bemühen sich um ein gutes menschliches Miteinander und die Schule zeichnet sich durch ein hohes Maß an Kollegialität aus.

Wir identifizieren uns mit unserer Schule

Wir sehen die Schule als die unsere an und gehen mit ihren Ressourcen, Materialien und ihrer Ausstattung achtsam um.

Wir arbeiten zusammen

- Die enge Zusammenarbeit an unserer Schule – mit Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Eltern und Schülerinnen und Schülern – und mit außerschulischen Institutionen bildet für uns das Fundament unserer Arbeit.
- Es ist uns besonders wichtig, dass alle an der Erziehung Beteiligten miteinander sprechen und zusammenarbeiten.

Wir fördern soziales Lernen

- Das soziale Lernen steht bei uns am Anfang allen Wissenserwerbs und ist somit ein Schwerpunkt unserer schulischen Arbeit.

Wir fördern individuell

- Wir wollen die individuellen Fähigkeiten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler wecken und fördern.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen grundlegende Kompetenzen erlangen und zu den ihnen angemessenen Leistungen geführt werden.
- Wir praktizieren vielfältige Formen der inneren Differenzierung.

Wir fördern Selbstständigkeit

- Unsere Schülerinnen und Schüler sollen in ihrer Selbstständigkeit gestärkt werden.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, ihre Welt und die Dinge kritisch zu hinterfragen.

Wir sichern Schul- und Unterrichtsqualität

- Wir konzentrieren uns an der Grundschule Huntlosen darauf, guten, schüleraktiven, handlungsorientierten Unterricht zu machen.
- Die Lehrpersonen bemühen sich, die Schülerinnen und Schüler zu motivieren und Leistungsbewusstsein zu wecken.
- Die Lehrpersonen bemühen sich, ihre Leistungskriterien für die Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar zu machen.
- Die Schule ist bestrebt, neue Technologien und Unterrichtsmethoden in ihre Praxis zu integrieren.
- Die Schulleitung bemüht sich um ständige Verbesserung der täglichen Routinearbeiten.
- Sitzungen und Konferenzen an der Schule sind zielgerichtet und effektiv.
- Die Ziele unserer Schule sind für alle transparent.

Wir entwickeln uns weiter

- Wir entwickeln uns gemeinsam weiter: Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligen sich an der Weiterentwicklung der Grundschule Huntlosen.
- Wir sind neuen Ideen gegenüber aufgeschlossen.
- Die Kolleginnen und Kollegen tauschen sich regelmäßig fachlich aus und bilden sich einzeln und gemeinsam fort.
- Die Schulleitung legt großen Wert auf eine langfristig orientierte pädagogische Weiterentwicklung der Schule.
- Die Schulleitung sieht es als ihre Aufgabe an, Schulentwicklungsprozesse zu begleiten und zu unterstützen, andere zu Initiativen anzuregen und bei Initiativen zu unterstützen.
- Unsere Schule nimmt regelmäßig eine kritische Bewertung ihrer Praxis vor.

Ziele des Ganztagsangebotes:

Pädagogisch verfolgt die Grundschule - Huntlosen mit der Ganztagsbetreuung folgende Ziele:

- durch spezielle Förder- und Förderangebote im Ganztagsbereich wird auch Kindern Bildungsteilhabe ermöglicht, die sie sonst nicht hätten
- die Ganztagschule ist ein wichtiger Beitrag zur sinnvollen Freizeitgestaltung der Kinder, da diese Angebote von den Kindern gewählt werden. Sie können verschiedene Freizeitmöglichkeiten ausprobieren, woraus sich spätere Hobbys etc. entwickeln und

eine Verknüpfung zwischen Bildung und Freizeit entstehen kann

- die Elemente eines geregelten, ritualisierten Tagesablaufs helfen Schülerinnen und Schülern
- das gemeinsame Essen trainiert soziale Umgangsformen am Tisch, den verantwortlichen Umgang mit Lebensmitteln und das ritualisierte Gemeinschaftserlebnis
- die individuelle Lern- und Übungszeit stellt gerade für Schülerinnen und Schüler, die in diesem Bereich zu Hause wenig Unterstützung bekommen können, eine wichtige Förderung dar
- jedes Kind, das den Ganzttag besucht, soll in aller Regel mit erledigten Hausaufgaben nach Hause kommen, Übungen zum Automatisieren von Basisinhalten (z.B. Einmaleins, Leseübungen und Rechtschreibdenken) müssen aber weiter zu Hause unterstützt werden
- die Schülerinnen und Schüler lernen durch die unterschiedlichen Gruppenzusammensetzungen, mit wechselnden Bezugspersonen umzugehen und haben dadurch die Möglichkeit, über die Klassen und Jahrgangsgrenzen hinaus Freundschaften zu schließen
- das Kennenlernen verschiedenster Angebote der eventuellen Kooperationspartner erleichtert den Zugang zu den Angeboten der Vereine und Institutionen. So kann auch ein ehrenamtliches Engagement angebahnt werden, das für unser demokratisches Gemeinwesen wichtig **und auch der Gemeinde Großenkneten ein großes Anliegen ist**
- die Identifikation mit der Schule wird gestärkt, da die Schule für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte zu einem Lebensmittelpunkt wird
- die Grundschule Huntlosen wird durch die Angebote im außerschulischen Kontext nicht als reine „Lernanstalt“ empfunden, sondern bietet die Möglichkeit, sich auch im außerschulischen Kontext mit Dingen zu beschäftigen (Lebensweltorientierung).

Eltern sollen auch in Huntlosen bei Bedarf die Möglichkeit haben, Beruf und Familie besser miteinander zu vereinbaren.

Die nachschulische Betreuung an der Grundschule Huntlosen soll nach Wunsch vieler Eltern erhalten bleiben. Um dies zu erreichen könnten zum Beispiel zwei Ganztagsangebote (Montag und Freitag) von insgesamt ... ? Teilnehmern durch die nachschulische Betreuung angeboten werden. Eine Verzahnung zwischen der nachschulischen Betreuung und Schule ist anzustreben.

Der Schulelternrat wünscht sich eine Beibehaltung der Betreuung über die Mittagsessenzeit an den Tagen ohne Ganzttag. **Der Träger sucht nach einer verbindlichen Betreuung ergänzend zum Ganzttagsschulangebot.**

Organisation

Nach den Vorgaben des Kultusministeriums muss ein Ganztagsangebot pro Tag mindestens 2 Unterrichtsstunden (90 Minuten) umfassen. Die Angebote finden erlasskonform immer nach dem regulären Unterricht statt. Zurzeit gehen wir von 60 Kindern pro Tag aus, die das Ganztagsangebot nutzen wollen, was in etwa 50% der Schülerschaft entspricht. Die Ganztagschule startet sofort mit allen Klassen und Jahrgängen.

Grundlage für die personelle Ausstattung ist der Erlass „Klassenbildung und Lehrerstundenzuweisung an den allgemeinbildenden Schulen“. Dieser regelt u.a. die „Zuschläge für den Zusatzbedarf“. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf ebenda und werden durch Ausführungen aus dem Erlass „Die Arbeit in der Ganztagschule“ ergänzt.

Die Ganztagschule erhält einen Zuschlag für den Zusatzbedarf an Lehrerstunden zur Ausgestaltung der Ganztagschule. Die Zuweisung der Lehrerstunden orientiert sich an der jeweiligen Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler pro Tag.

(vgl. RdErl. d. MK „Klassenbildung und Lehrerstundenzuweisung an den allgemein bildenden Schulen“ v. 7.7.2011, zuletzt geändert durch RdErl. v. 5.5.2014)

Die Schule erhält den Zusatzbedarf in Form zusätzlich zugewiesener Lehrerstunden. Zur Verbesserung der Ausstattung der Ganztagschulen erhalten die Schulen mindestens 75 % des so berechneten Bedarfs an Lehrerstunden. Diese Lehrerstunden können anteilig kapitalisiert werden. Dieser Anteil fließt in das Budget der Schule ein. Damit können z.B. Kooperationen mit außerschulischen Partnern finanziert werden. Mittelfristig soll der Anteil an Lehrerstunden 60 % des gesamten Zusatzbedarfs nicht unterschreiten.

Eine Kapitalisierung, d.h. die Umrechnung von Lehrerstunden in ein bestimmtes Budget, mit dem dann auch außerschulische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die AG-Angebote finanziert werden, ist mit nur wenigen Stunden vorgesehen, um besondere Ganztagsangebote anbieten zu können. Problematisch ist in diesem Fall die Vertretungsregelung. Besser sind feste Kooperationspartner (Vereine etc.), die sich als sehr zuverlässige Partner erweisen müssen und auch im Verhinderungsfall für eine adäquate Vertretung sorgen. Da es sich um eine teilnehmerbezogene Berechnung handelt, sind noch keine konkreten Berechnungen möglich.

Anwesenheit an ...Tagen	1	2	3
Prozentualwert	0,1	0,2	0,3

Die Bereitstellung der Küchenkräfte während der Mensazeit erfolgt durch den Schulträger (nur, wenn es eine neue Mensa gibt mit z.B. cook and chill).

Die Aufsichten in der Mensa sind von der Schule zu stellen. Als Unterstützung könnte eine vom Schulträger gestellte Person im Bundesfreiwilligendienst (Bufdi) oder FSJ (FSJler) eingesetzt werden.

Sollte die Teilnehmerzahl am Ganztage die bisherigen Erwartungen deutlich übertreffen, werden die Kooperationspartner an die Grenzen ihrer Ressourcen kommen. Dann müsste neu über eine Kapitalisierung von zusätzlichen Lehrerstunden nachgedacht werden. Die Schule wünscht sich eine weitere Räumlichkeit für eine Mensa, da die Küche im Obergeschoss für eine große Gruppe von Kindern nicht geeignet ist. (Ist vielleicht die Schießhalle des Schützenvereins geeignet???) In den Klassenräumen ist überwiegend Teppichboden. Deswegen ist das Mittagessen in den Klassenräumen nicht ideal. Die Doppelnutzung im GT-Bereich der Klassenräume ist gesetzlich möglich und in Huntlosen auch gut machbar.

Eine Anmeldung für den Ganztage wird mit zwei Abholzeiten einhergehen: 14:00 Uhr und 15:45 Uhr. Die Anmeldung für den Ganztage kann für 1, 2 oder 3 Tage erfolgen (Baukastensystem). Eine Anmeldung ist jeweils für ein Halbjahr verbindlich. In der Zeit der Anwahl findet ein offenes Betreuungsangebot ohne feste Arbeitsgemeinschaft statt, damit verhindert wird, dass sich Kinder nur wegen bestimmter AGen anmelden.

Die gesamte Organisation des Ganztagesangebotes (u.a. Anmeldung, Abmeldung, Vertretungsregelung, Kontrolle der Essensbezahlung) muss in einer Hand liegen. Dafür muss allerdings die wöchentliche Arbeitszeit im Schulsekretariat deutlich erhöht werden. Außerdem wird im Etat der Grundschule eine Aufstockung des Budgets durch den Schulträger für Anschaffungs- und Materialkosten erforderlich sein.

Zeitraumen

Das offene Ganztageangebot der Grundschule Huntlosen passt sich der Vormittagsrhythmisierung an (siehe Anlage Stundenplanraster):

Tage: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

Zeiten:

- a) **12:45 Uhr Unterrichtsende**
- b) 12:45 – 13:30 Uhr Essen und OMA (Offenes Mittagsangebot)
- c) 13:30 – 14:15 Uhr Individuelle Lern- und Übungszeit
- d) **14:15 Uhr erste Abholzeit im GT** (weil eine GT-Teilnahme erst nach 90 Minuten angerechnet wird)
- e) 14:15 – 15:30 Uhr AG-Angebote
- f) **15:30 -15:45 Uhr Abschiedsrunde (einige Schülerinnen und Schüler müssen vielleicht schon vor 15:45 Uhr zum Bus)**

Die Phasen des Ganztages

a) Mittagessen:

Das Essen wird ab 12:45 Uhr in der Mensa der Grundschule ausgeteilt. **Das Personal hierfür wird vom Schulträger eingestellt. Das Essen ist kostenpflichtig und muss vorher bestellt werden. Wie genau der Bestellvorgang funktioniert, entscheidet der Schulträger.**

Selbstverständlich müssen die Kinder kein Essen bestellen, sie nehmen dann verbindlich mit eigenem Proviant an der Essenszeit teil.

Als Speiseraum steht nur eine kleine Küche zur Verfügung, in der die Aufsichtspflicht durch Schulpersonal wahrgenommen wird.

Beim Essen ist eine Ausgabe in zwei Schichten von jeweils ca. 22 Minuten geplant. Es beginnen die Kinder der ersten und zweiten Klasse, da diese eventuell etwas länger beim Essen brauchen und in der Regel nicht so lange auf ihr Essen warten können. Die 3./4. Klassen werden auf dem Schulhof bzw. in der Sporthalle durch geeignetes Personal beaufsichtigt. Nach 22 Minuten erfolgt ein Wechsel der Gruppen.

Die Preisstruktur und die Qualität des Essens werden mit dem Schulträger erarbeitet.

(Gibt es einen Mensaausschuss?)

b) Qualifizierte Hausaufgabenbetreuung: Individualisierte Lern- und Übungszeit (ILÜ):

Die ILÜ wird qualifiziert von Lehrkräften durchgeführt. Sie können von Pädagogischen Mitarbeitern, Bufdis, Hausaufgabenbetreuern unterstützt werden. Die Gruppengröße sollte 15 Kinder nicht überschreiten (bei einer 100%igen Anrechnung bei den Lehrerstunden).

Die ILÜ beginnt und endet für alle gleichzeitig. Schülerinnen und Schüler, die keine Hausaufgaben haben oder fertig sind, verbleiben in den jeweiligen Gruppen und üben andere Inhalte. Für die ILÜ sollen möglichst feste Gruppen installiert werden, welche dann in jeweils einem Klassenraum Lern- und Übungsaufgaben erledigen.

c) Arbeitsgemeinschaften:

Alle AG-Angebote werden von Lehrkräften, Pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, externen Personen oder von den Kooperationspartnern durchgeführt. Elternangebote sind ebenfalls denkbar. Grundsätzlich sollen die Angebote nichts kosten. Verbrauchsmaterial, [2025_GS_Huntlosen_Konzept_GT](#)

Kosten für einen eventuellen Bustransfer und gegebenenfalls Leihgebühren für Instrumente müssten jedoch berechnet werden. Diese können auch durch Spenden reduziert werden. AGen sollten möglichst jahrgangsübergreifend und gleich für 45- 90 Minuten gestaltet werden, da so auch der Austausch und Zusammenhalt gefördert wird. Jeder hat folglich auch die Möglichkeit, aus allen Angeboten zu wählen. Nicht immer werden alle Erstwünsche erfüllt werden können.

d) Schülertransport

Der Schülertransport der „Fahrkinder“ sollte zum Ende der Verlässlichkeit (12:45 Uhr) und zum Ende des Ganztags (15:30 Uhr) eingerichtet sein, bzw. an Tagen ohne Ganztags nach der Verlässlichkeit und nach der AG (13:40 Uhr). Die Schule passt sich den öffentlichen Nahverkehrszeiten an.

e) Evaluation:

Das Ganztagsangebot an der Grundschule Huntlosen wird in regelmäßigen Abständen schulintern evaluiert und weiterentwickelt. **Das Mensaessen wird in Zusammenarbeit mit dem Schulträger bzw. Betreibers der Mensa halbjährlich evaluiert.**

Kooperationspartner

Kooperationspartner sind für eine Grundschule im Ganztags besonders wichtig, weil sie das Bildungs- und Betreuungsangebot erweitern und bereichern. Hier sind einige zentrale Gründe, warum die Grundschule Huntlosen mit außerunterrichtlichen Kooperationspartnern- immer in Hinblick auf die finanzielle Umsetzbarkeit- zusammenarbeiten möchte. Aufgeführt sind auch unsere ersten Ideen zu den Partnern:

Vielfältiges Angebot für die Kinder

- Externe Partner (z. B. Sportvereine *Turnverein Huntlosen 1909 e.V.* , *Fußball-Club Huntlosen e.V.*, Musikschulen, *Musikschule des Landkreises Oldenburg*, Kunstschulen, Bibliotheken) bringen zusätzliche Kompetenzen ein, die den Schulalltag abwechslungsreicher machen.
- Durch AGen, Projekte und Workshops bekommen Kinder Zugang zu Musik, Sport, Theater, Technik oder Naturwissenschaften, die über den regulären Unterricht hinausgehen, *Verein für Kunst und Kultur zu Huntlosen e.V.: Organisiert kulturelle Veranstaltungen und Projekte, wie z.B. Kinderkino, Bürgerverein Huntlosen: Engagiert sich für die lokale Gemeinschaft und könnte Projekte zur Heimatkunde oder zur Geschichte des Ortes unterstützen., Traditionsverein Huntlosen: Pflegt lokale Traditionen und könnte bei Projekten zur Brauchtumpflege oder historischen Bildung mitwirken.*

Förderung individueller Talente

- Kinder können neue Interessen entdecken und vorhandene Stärken vertiefen.

- Besonders Kinder, die zu Hause weniger Zugang zu kulturellen oder sportlichen Aktivitäten haben, profitieren von solchen Angeboten.

Entlastung der Lehrkräfte und des pädagogischen Personals

- Durch die Unterstützung externer Fachkräfte kann das Schulpersonal sich stärker auf den Unterricht konzentrieren.
- Kooperationspartner übernehmen oft Nachmittagsangebote oder spezielle Förderprogramme, *Nachhilfeprogramme*.

Soziale und emotionale Entwicklung

- Kooperationen mit sozialen Einrichtungen oder Vereinen fördern Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein und soziale Kompetenzen, *Kampfsport*, .
- Manche Partner, z. B. Jugendhilfeträger, können Kinder auch in schwierigen Lebenslagen unterstützen, *sozialpädagogische Programme*, *Superkräfte*.

Verknüpfung von Schule mit der Lebenswelt der Kinder

- Eine enge Zusammenarbeit mit Vereinen, Museen oder Unternehmen hilft, Schule praxisnah zu gestalten, *Kulturinitiative Gemeinde Großenkneten*, *Johanniter*, *Regionales Umweltbildungszentrum (RUZ) Hollen*, *Familienservice Weser-Ems e.V.*
- Kinder lernen ihre Umgebung besser kennen und knüpfen Kontakte, die auch außerhalb der Schule wertvoll sind.